

*Der Mantel*

**21.01.2024, Marshallhof, 1220 Wien**

**25.01.2024, Fischerhof, 1020 Wien**





Die Erzählung **Der Mantel** von **Nikolai Gogol** ist eine Allegorie auf die russischen Hoffnungen auf ein besseres Leben. Der Mantel macht Akakij zu einem anderen Menschen. Der kleine Beamte wird selbstbewusst, verändert seinen Lebensstil. Doch sein neues Glück dauert nicht länger als 24 Stunden an.

Erzählt ist die Geschichte aus traditionell- auktorialer Perspektive. Der Erzähler tritt sogar in Ich-Form auf, entschuldigt sich für seine Vergesslichkeit und unterbricht sich zuweilen. Er kennt auch die Gedanken und Gefühle der handelnden Personen.

Die Geschichte ist in einem lustigen Ton geschrieben. Diesen verdankt sie dem senilen Erzähler, seiner Vergesslichkeit und seinen vielen Abschweifungen, die an Lawrence Sternes *Tristram Shandy* denken lassen. Die Geschichte geht zwar *russisch-schwermütig* aus, ist eigentlich mit dem Tod Akakij's beendet. (<http://www.leixoletti.de/interpretationen/dermante.htm>).

In einem phantastischen Nachspiel der Erzählung erwacht jedoch der Protagonist plötzlich zum Leben und geht auf eine surreale Reise durch die zeitlose Dimension der Träume, wo die Grenzen zwischen Realität und Phantasie verschwimmen.

Der **Komponist Alfred Schnittke** wurde in Engels an der Wolga geboren. Derzeit bekannt als Stützpunkt russischer Langstreckenbomber. Schnittke ist den Mächtigen Russlands immer schon unangenehm, das macht ihn zum Komponisten der Stunde. Und Gogol mit seinen Charakterstudien auf der Fährte von Poshlost, jenem giftigen Gemisch aus gesellschaftlichem Opportunismus, Ambition, schlechten Geschmacks und Lebenslüge, von Nabokov in den USA humorvoll als Posh (Cockney für Reichtum) und Lust übersetzt, irgendwo zwischen Märchen und Comedia dell' Arte verortet, fühlt man sich von diesem Akaky Akakievich Bashmachkin auf der Jagd nach Mänteln derzeit tagtäglich verfolgt. Die Umstände machen einen sprachlos. Darum Gebärde. Darum Pantomime. Darum Musik.

# der mantel

Novelle von **Nikolai Gogol** |  
Musik von **Alfred Schnittke** |  
Hommage an **Marcel Marceau** |



**Sonntag, 21. Jänner 2024 um 19 Uhr**  
1220 Wien, Marshallhof  
Schüttaustraße 2, Saal der Musikschule 1220

**Donnerstag, 25 Januar 2024 um 19 Uhr**  
1020 Fischerhof  
Ybbsstraße 15-21, Theatersaal

Eintritt frei

**Idee, Initiative und Projektorganisation**  
Matthias Adensamer

**Künstlerisches Konzept, Filme und Regie**  
Gilles Mussard

**Interpretinnen**  
Performance: Gilles Mussard  
Akkordeon: Bogdan Laketic  
Klavier: Paul Gulda  
Souffleur en chef: Matthias Adensamer

**Videotechnik und finales Design**  
Claudia Virginia Dimoiu

**Fotografie und Grafik (Einladungen, pdf's)**  
Bele Marx

**Grafik des Plakats**  
Richard Schütz

**Produktion**  
Arbeiterinnenkonzerte  
[www.arbeiterinnenkonzerte.org](http://www.arbeiterinnenkonzerte.org)

**Koproduktion**  
couscous & cookies, verein für elastische poesie

**DER MANTEL** wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien gefördert.

Mit freundlicher Unterstützung und Dank an unsere Partner  
Cosy, Cooperative Systems Group / wohnpartner /  
universität wien / Stadt Wien, Wiener Wohnen.

**Kontakt: Matthias Adensamer | [info@arbeiterinnenkonzerte.org](mailto:info@arbeiterinnenkonzerte.org)**



alle Fotos: Bele Marx